

**Zeitschrift:** Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil  
**Band:** 6 (1938)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Aphorismen  
**Autor:** Goethe  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-562274>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

sachlich berichten, nur das Opfer diesen Kreisen an, der Täter aber rekrutierte sich aus dem Lager der Normalgeschlechtlichen. Diese fluchwürdige Tat wird ungerechterweise neue Schatten auf unsere verfemte Minderheit werfen und der Bube, der sie vollbracht hat, wird bedenkenlos zu uns gezählt, obwohl er nur seinen Leib für Geld verkaufte. — Möge dieses Vorkommnis uns **allen als** Warnung dienen, uns nie die Liebe mit Geld zu erkaufen, denn diese „marchands d'amour“ sind es, diese Leute, die ihren Leib für Geld verschachern, die das Ansehen unseres Kreises zu Unrecht verdarben und deren käufliche Hingabe unseren Körper und unsere Seele besudeln. W.

## Aphorismen von Goethe.

Sich mitzuteilen, ist Natur; Mitgeteiltes aufzunehmen, wie es gegeben wird, ist Bildung.

Die angenehmsten Gesellschaften sind die, in welchen eine heitere Ehrerbietung der Glieder gegeneinander obwaltet.

Der Verständige findet fast alles lächerlich, der Vernünftige fast nichts.

Man läßt sich seine Mängel vorhalten, man läßt sich strafen, man leidet manches um ihrer willen mit Geduld; aber ungeduldig wird man, wenn man sie ablegen soll.

Wir lernen die Menschen nicht kennen, wenn sie zu uns kommen; wir müssen zu ihnen gehen, um zu erfahren, wie es mit ihnen steht.

Das Betragen ist ein Spiegel, in welchem jeder sein Bild zeigt.

\* \* \*

Erotik ist ursprünglich Einfühlung in und Einswerden mit einer andern Seele, vermittelt durch ihre anschauliche Darstellung in der äußeren leiblichen Erscheinung. Das Entzücken über Schönheit, Anmut oder Kraft des fremden Leibes ist die Wurzel der Erotik. Es ist nicht der bloße Leib, etwa die frische Farbe oder Linienführung, sondern es ist der als Ausdruck einer Seele gesehene Leib. Spranger.

---

### Unser Klublokal

ist geöffnet: **Mittwoch, Samstag und Sonntag** ab 8 Uhr abends.  
**An regnerischen Sonntagen schon ab 4 Uhr.** Jeder anständige Artkollege hat Zutritt!

**Am 14. Mai** ist

**KLUB-TAUFE**

Mai-Bowle gratis!      FREINACHT!      Fest-Dekoration!  
Wozu freundlich einladet

Vorstand der „Liga f. M.“